

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Total-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großböhrendorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ jährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 25 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 47.

Mittwoch, den 11. Juni 1913.

23. Jahrgang.

Zur Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des Deutschen Kaisers

Sonnabend den 14. Juni im Gasthose zum Deutschen Hause in Bretinig

Kommers

abgehalten werden, zu welchem alle Ortsbewohner einschließlich Frauen hierdurch freundlichst eingeladen sind.

Anfang 8 Uhr.

Zutritt frei.
Die Festleitung.

Zur

Kaiserjubiläumsfeier

findet nächsten Sonntag vorm. 1/2 9 Uhr ein

Dankfestgottesdienst

in unserer Kirche statt.

Der ergebene unterzeichnete Kirchenvorstand gestattet sich, hierzu sämtliche Vereine unseres Ortes sowie die ganze Gemeinde herzlichst einzuladen.

Stellen der Vereine mit ihren Fahnen zu gemeinsamem Kirchzuge 1/2 9 Uhr an der Rose.

Der Kirchenvorstand Bretinig.

Pfarrer Kränkel, Dorf.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Am Sonntag versammelte sich der 4. Bezirk des Reichs-Hochland-Turnvereins auf hiesiger Turnplatz, um unter Leitung des Bezirksturnwarts Bepold zunächst ein Probe-Turnen für das deutsche Turnfest in Leipzig zu veranstalten. Betreten waren, außer Goldbach, sämtliche Bezirksvereine. Beaufsichtigt wurde das Turnen durch das Turnauschüßmitglied Riek-Söhmen. An das Probeturnen schloß sich ein Spieltag mit einer Teilnehmerzahl von 95. Im ganzen waren gegen 150 Turner und Zöglinge anwesend. Die turnerische Arbeit dauerte von nachmittags 1 Uhr bis abends 8 Uhr.

Als Hauptgeschworene für die Schwurgerichtssitzungen in Bautzen im 3. Vierteljahr 1913 wurden aus dem Amtsgerichtsbezirk Bautzen folgende Herren ausgelost: Fabrikant Ernst Sebler in Bretinig, Oberförster Gustav Ruffig in Ohorn.

Sonnabend, den 14. Juni: Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses in Kamenz.

Anmeldung neuer Fernsprechanträge. Die Teilnehmeranträge, die im Herbst-Baureisens bis zum 1. August bei dem zuständigen Vermittelungsamt anzumelden. Später angekommene Anträge können während dieses Baureisens unter Umständen nur hergestellt werden, wenn zur Deckung des Mehraufwandes ein entsprechender Kostenaufschlag entrichtet wird.

Sämtliche Krankenkassen beginnen am 1. Januar 1914 mit ihrer Tätigkeit auf Grund der neuen Reichsversicherungsordnung. Bezüglich des Betriebskrankentafeln werden mit Ende Juni 1913 aufgelöst, falls sie nicht bis zum 30. Juni d. J. ihr Statut den Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung angeben und zur Genehmigung eingereicht haben. Nach diesem Tage noch Änderungen können sie nachgeholt werden, ohne daß eine Schließung der Kasse zu befürchten ist.

Großböhrendorf. Bei der Schweine- und Vieh-Inspektion am 2. Juni waren hier selbst 548 Tiere vorhanden. — Auf dem Dichtenberger Acker nahe des Pulsnitzer Fuhlschleppens am Freitagabend gegen 8 Uhr das einstufige Mietautomobil in Brand und wurde zerstört. — Am Sonntag hielt der einzige Bretiniger Pfarrer die heilige Eucharistie, die er einleitend zum Diakon gewählte.

Kamenz. Die Straßensperre „Rund um die Gasse“ über 243 Kilometer ist seit dem 1. Juni in Kraft. — Der 1909 eine der bedeutendsten Ausfuhren des Sächsischen Radfahrerbundes. Sieger der Fahrt wurden im Jahre 1909 Josef Sübner (Dresden), 1910 und 1911 Rotnick (Berlin) und 1912 der Schweizer Franz Sutter. In

diesem Jahre blieb Rund um die Gasse den Wertpreisfahren allein vorbehalten und nur 28 Fahrer stellten sich am Sonntag früh 4 Uhr in Neustadt i. Sa. dem Starter. Der Verlauf des Rennens war bei guter Streckenbefahrung und idealem Rennwetter sportlich einwandfrei. Kamenz wurde früh gegen 6 Uhr von den Fahrern passiert. Am Ziel in Neustadt trafen 17 Fahrer ein, von denen jedoch einer disqualifiziert werden mußte. Die Siegerverkündigung fand abends im Schützenhaus zu Neustadt statt. Danach ist: 1. H. Rosenhahn (Leipzig), 2. D. Schelle (Dresden), 3. A. Hemprich (Dresden), 4. G. Delmann (Chemnitz), 5. P. Fischer (Dresden).

Kamenz. Am nächsten Sonntag findet hier der Kreisfängertag des VII. Kreises des Sängerbundes der Sächs. Oberlausitz statt. 400 bis 500 Sänger werden sich daran beteiligen. Das Festkonzert findet im Saale von „Stadt Dresden“ statt. Die Auswahl der Massenchor ist in Rücksicht auf die große Bedeutung des Jahres 1813 und besonders des 15. Juni dieses Jahres als Jubiläumstag unseres Kaisers entsprechend getroffen worden.

Bittau, 7. Juni. Aus Mittelsberwisdorf wird gemeldet: Beim Baden im Bandwasser ertrank am Donnerstagabend der beim Gutsbesitzer Fester beschäftigte 20 Jahre alte Knecht Paul Offelmann aus Reichenau. Er hatte mit einem anderen Knecht in dem Teiche gebadet, wobei er an eine tiefe Stelle geriet und, des Schwimmens unkundig, sofort unterging. Das gleiche Schicksal hätte auch der andere Knecht geleidet, wenn er nicht durch einen hinzukommenden Schmiedegesellen gerettet worden wäre. Die Leiche Offelmanns konnte erst gestern nachmittag geborgen werden.

Rathen, 9. Juni. Einen interessanten Fund machten gestern Freiburger Ausflügler im Umkreis der Sächsischen Schweiz. Sie fanden eine Militärbrieftaubendepesche, die in einer kleinen Aluminiumhülse eingeschlossen war. Die Depesche, deren Inhalt militärischen Charakter trug, war am 16. Mai vormittags 10 Uhr in Leobschütz aufgegeben und an das Kommando des 4. Armeekorps in Breslau gerichtet. Die Brieftaube hat sich aus den sächsischen Bergen hierher verfliegen, wo sie vielleicht das Opfer eines Raubvogels geworden ist.

Wenn man Besch haben soll! In Copitz auf einem Geflügelhofe waren die Schuppchen der ganz besonderen Sorgfalt eines dort bediensteten Mädchens anvertraut. Es betreute die kleinen Tierchen nach besten Kräften und brachte sie am Abend, um sie vor der rauhen Nachtluft zu schützen, in die Wärmeröhre des Küchenschens. Am anderen Morgen dachte das Mädchen nicht an die Schuppchen, es machte in gewohnter Weise Feuer. Als dann die Pflegerin an ihre Schuttpflichten dachte, waren sie in der Ofenhitze ungelommen.

Dohna, 7. Juni. Ein erfolgreicher Diebstahl wurde gestern bei Frau Körner, die im Hause Königsstraße 2 ein Grünwarengeschäft betreibt, ausgeführt. Um nötige Einkäufe zu besorgen, hatte sich die Frau früh gegen 3 Uhr nach der Dresdner Hauptmarkthalle begeben, und als sie von dort mittags zurückkehrte, fand sie, daß ihr aus einem Glaschränke über 100 M. entwendet worden waren. Der Dieb, der wahrscheinlich durch das offenstehende Rückfenster eingekriegen ist, scheint mit den örtlichen Verhältnissen vertraut gewesen zu sein.

Der Dresdner Blumentag. Wie der „Dresdner Anzeiger“ hört, sei sicher damit zu rechnen, daß der diesjährige Blumentag ein Ergebnis von über 150 000 Mark gebracht hat.

Reichen, 6. Juni. Vermißt wird hier seit einigen Tagen der 70 jährige Rentenerpänger Rasch aus Waldheim. Er unternahm täglich Spaziergänge und kehrte am Sonntag hieron nicht wieder zurück. Rasch hatte vor einigen Jahren einen Schlaganfall erlitten, so daß er die Sprache verloren hatte und schwerhörig war. Wahrscheinlich ist er infolge eines erneuten Schlaganfalles hingestürzt und hilflos irgendwo liegen geblieben.

Großschönau. (Nach Sibirien verbannt.) Im November 1910 verschwand auf dem Rittergut Suckitz der 63 Jahre alte Arbeiter Majak. Dieser wurde am 23. Dezember in einer Feldscheune als Leichnam aufgefunden. Der Verdacht lenkte sich auf den gleichfalls auf dem Rittergut beschäftigt gewesenen, inzwischen aber verschwundenen Arbeiter Martin Jatschak und dieser Verdacht hat sich auch als begründet erwiesen. Jatschak war über die sächsische Grenze nach Rußland geflüchtet, doch folgten die behördlichen Ermittlungen seinen Spuren, so daß er verhaftet und jetzt vom kaiserl. Kriminalbezirksgericht zu Kalisch zu 15 Jahren schwerer Zwangsarbeit in Sibirien, dauerndem Verlust der Ehrenrechte und dauernder Verbannung in Sibirien verurteilt wurde. Zur Verhandlung waren der die hiesigen Ermittlungen leitende Oberstaatsanwalt, sowie der Distriktsstaatsanwalt nach Rußland als Zeugen geladen.

Großschönau, 6. Juni. Die im benachbarten Görsig vor kurzer Zeit aufgefundenene Urne wurde von Herrn Dr. Deichmüller-Dresden besichtigt, der sie als dem jüngeren Lausitzer Typus angehörig bezeichnete (circa 1900 vor Christi Geburt). Bei dieser Gelegenheit wurde auf dem Gutsbesitzer Wilhelm Schade gehörigen Areal, wo schon früher Schergengründe gemacht wurden, gegraben und einige Feuerstätten (Herdgruben) bloßgelegt, die beweisen, daß der Teil von Görsig, der südlich der Dorfstraße liegt, schon vor 3000 Jahren besiedelt gewesen ist.

Kiesau. Aus gekränktem Ohrgefühl, weil es in der Schule zwei Stunden nachhingen

solte, sprang Donnerstag mittag ein 13 jähriges Mädchen von der Elbbrücke in den Strom. Es gelang Pionieren, das Kind zu retten.

Grimm. (Beim Baden ertrunken.) Beim Baden in der freien Mulde ertrank am Mittwochabend der Husar Seifert von der 4. Schwadron des hiesigen Regiments. Ein Kamerad, der den Versinkenden retten wollte, kam selbst in die größte Gefahr. Seifert stammt aus Werdau. Seine Leiche ist noch nicht geborgen.

Leipzig. Ausländer-Besuch zum Deutschen Turnfest am 12.—16. Juli 1913. Die ausländischen Turner, die bei den Deutschen Turnfesten nie gefehlt haben, werden gerade zum Leipziger Feste in zahlreichen Scharen kommen. Oesterreich stellt rund 6000, aus der Schweiz beteiligen sich ganze Vereine an der Turnarbeit. Antwerpen hat 3 Regien für Sondervorführungen gemeldet. Rußland, besonders Deutsch-Rußland, wird sehr zahlreich vertreten sein. Auch die Schweden werden ihr System vorführen, Dänemark stellt auch nicht. Aus England kommen viele deutsche Turnvereine und viele englische Regien. Luxemburg, Bulgarien, ja selbst Ägypten, Südwest-Afrika, Brasilien und Australien werden anwesend sein. Obwohl die Amerikaner in Deutschland ein großes Turnfest feiern, werden sie doch in großer Menge nach Leipzig kommen.

Waldheim, 5. Juni. Von einem Automobil überfahren und getötet wurde in Reichenbach die 85 jährige Frau Schroder. Die alte Frau soll direkt in das Auto hineingelaufen sein, so daß den Führer keine Schuld trifft.

Sayda i. E. (Ein Unglück kommt selten allein.) Der „Saydaer Anzeiger“ berichtet unter dieser Ueberschrift: Die Wahrheit dieses Wortes mußte der Wirtschaftsbesitzer Gustav Müller in Fritzebach gestern auf die schmerzliche Art erfahren. Der mit irdischen Glücksgütern nicht gesegnete Mann hatte gestern nachmittag den Tod seiner Ehefrau bei der Geburt des vierzehnten Kindes zu beklagen und abends traf bei dem schweren Gewitter ein zündender Blitzstrahl sein Wohnhaus, das sofort über und über in Flammen stand, so daß die Bewohner eilen mußten, das Vieh herauszubringen. Beinahe wäre die Leiche mit verbrannt, denn schon brannte die Decke, als es zwei beherzten Männern gelang, die Tote herauszuschaffen. Leider hat der so schwer Betroffene auch nicht verschert.

Annaberg. Der hiesige Kirchturm wurde bei dem schweren Gewitter am Dienstag zweimal vom Blitz getroffen. Der eine Strahl fuhr in das Innere des Gotteshauses bis zum Altar, wo er unter zahlreichen Funken in der Erde verschwand. Der Luftdruck war so stark, daß einige Schüler, die die Kirche verlassen wollten, umgeworfen wurden.